



Niederschrift über den Arbeitskreis KEiM vom 15. Januar 2019

Anwesend: KEiM-Beauftragte der...

Grundschulen: Regenbogenschule, Knauer-Schule, Grundschule Maiacher Straße, Erich-Kästner-Schule, Volksschule Ziegelstein, Grundschule Panierplatz, Reutersbrunnenschule, Grundschule Altenfurt, Dr. Theo-Schöller-Schule, Michael-Ende-Schule, Grundschule Fischbach, Grundschule Thoner Espan, Grundschule Scharrerstraße, Grundschule Insel Schütt

Förderzentren: Förderzentrum Langwasser (Salzbrunner Straße), Sonderpädagogisches Förderzentrum „An der Bärenschänze“

Berufliche Schulen: B7, B11

Mittelschulen: Mittelschule Insel Schütt, Konrad-Groß-Mittelschule, Mittelschule Sperberschule, Mittelschule Altenfurt, Johann-Daniel-Preißler-Schule, Mittelschule St. Leonhart

Realschulen: Peter-Henlein-Realschule

Gymnasien: Dürer-Gymnasium, Pirckheimer-Gymnasium

Sonstige: Amt für Allgemeinbildende Schulen

Moderation: Cordula Jeschor, Rainer Knaupp

Protokoll: Cordula Jeschor, Dimitri Lewizki

1. Begrüßung

a) KEiM feiert dieses Jahr sein 20jähriges Jubiläum. Das Projekt KEiM wurde 1999 als „50/50“-Model ins Leben gerufen. Seit 2003 ist es das Programm KEiM mit heutigen Bonusmodell.
b) KEiM hat den Bayrischen Energiepreis gewonnen. Dieser Preis ist eine Auszeichnung für die KEiM-Beauftragten, da nur durch die KEiM-Beauftragten das Programm mit Leben gefüllt wird. Vielen Dank an alle KEiM-Beauftragten, die sich aktiv am Programm beteiligen. Die Gewinnsumme sind 2000 Euro. Im Idealfall sollen diese 2000 Euro in etwas fließen, dass die Schulen bei ihrer Energiespararbeit unterstützt. Ideen sind herzlich willkommen und können direkt an Cordula Jeschor geschickt werden. Ein kurzer Film zum Programm KEiM kann hier angeschaut werden: <https://www.bayerischer-energiepreis.de/preistraeger-2018/>

2. Aufweitung KEiM-Programm – KEiM-Wettbewerb

Im Rahmen des KEiM-Wettbewerbs wird es auch in diesem Schuljahr wie gehabt die KEiM-Kernthemen geben: Heizenergie sparen, Stromsparen und/oder Wassersparen. Die Schulen, die hierzu ein Projekt einreichen, erhalten bis zu 1000 Euro.

Darüber hinaus kann ein Projekt zu einem der Zusatzthemen eingereicht werden. Die Zusatzthemen sind:

- Nachhaltiger Konsum
- Abfall(vermeidung)
- Umweltfreundliche Mobilität
- Umweltfreundliche Ernährung

Für ein Projekt in den Zusatzthemen erhält die Schule 200 Euro. Wichtig ist hier wieder, nur die Schulen, die ein Projekt in den Kernthemen einreichen, können noch ein Zusatzprojekt einreichen (Projekt in den Kernthemen als Voraussetzung zur Wettbewerbsteilnahme).

Neu ist auch, dass die Sonderprämien (1500 Euro) in diesem Jahr sowohl aus den KEiM-Kernthemen also auch aus den KEiM-Zusatzthemen ausgewählt werden (14 Sonderprämien bzw. max. 25% der Einreichungen erhalten eine Sonderprämie).

Der Bewerbungsbogen wird entsprechend angepasst. Für die Kernthemen wird er kürzer und für die Zusatzthemen ausführlicher. Der Bewerbungsbogen wird spätestens Anfang Februar an alle Schulen



verschickt. Wer den Bewerbungsbogen von der Schule nicht weitergeleitet bekommt, kann sich jederzeit auch direkt an Cordula Jeschor wenden.

Im Rahmen des nachfolgenden Workshops wurden Ideen für KEiM-Zusatzprojekte gesammelt. Wichtig bei allen KEiM-Projekten ist, dass es sich um Schülerprojekte handeln muss, bei denen die Schüler/innen aktiv im Sinne des Umweltschutzes werden. Die Projekte müssen natürlich über den normalen Unterrichtsvollzug hinausgehen und zu umweltbewussten Handeln führen! Dinge, die bereits systembedingt grundsätzlich umweltfreundlich gemacht werden können nicht gewertet werden (Bsp. Es wäre kein KEiM-Projekt, wenn einer Grundschulkasse eine umweltfreundliche Klassenfahrt macht, weil sie „nur“ mit dem Bus nach Ansbach ins Landschulheim fährt. Aber es könnte ein KEiM-Projekt sein, wenn sich z.B. alle 9. Klassen mit dem Thema Mobilität auseinandersetzen, sich dann überlegen, was dies für die Umwelt bedeutet und sich dann entscheideen, als Klassenfahrt nicht nach London zu fliegen sondern mit dem Zug ins Wildniscamp in den Bayerischen Wald zu fahren. Hier müsst dann die Schüleraktivität, der Prozess etc. beschrieben und dokumentiert werden.)

Projektideen/Brainstorming:

zu „Umweltfreundliche Mobilität“:

- Schulbus zu Fuß einführen bzw. Schüleraktion gegen Elterntaxi (für Grundschulen);
- Schüler machen Vorschläge bzw. planen einen umweltfreundlichen Lehrerausflug; Schüler gestalten/initiiieren Mitfahrzentrale
- Durchführung einer Fahrradwoche, Teilnahme am Stadtradeln; (möglichst viele Schüler/innen an einen umweltbewussten Mobilitätsverhalten heranführen)
- Schüler/innen planen eine umweltfreundliche Klassenfahrt

zu „nachhaltiger Konsum“:

- Plastikfreie Umschläge („Schule ohne Plastikumschläge“ > Upcycling; Umschlag-Bastelaktionen in allen Klassen zu Schuljahresbeginn oder wiederverwertbare Umschläge);
- Schuleigener Coffe-to-go Becher entwickeln, z.B. mit Gestaltungswettbewerb zwischen den Klassen
- Bücherflohmarkt /Schulmaterialflohmarkt organisieren zu Schuljahresende; „umsonst“-Tauschregal mit Schulmaterialien bereitstellen
- Blauer Engel–Verkauf zu Schuljahresbeginn, z.B. über Schülerfirma;
- Bei Berufsschulen: auch auf Lieferanten achten, z.B. Schreiner > nachhaltiges, regionales Holz verwenden (in Klassen Thema erarbeiten)

zu „Abfall(vermeidung)“:

- Abfallvermeidung und –trennung im Klassenzimmer verbessern; regelmäßigen Mülldienst einführen;
- Wasser trinken anstelle von Capri-Sonne; Kampagne gegen Coffee-to-go-Becher
- abfallfreie Brotbox umsetzen; Komposthaufen anlegen
- Papierverbrauch reduzieren und auf Recycling-Papier umsteigen; Vorder-/Rückseite; Schmierpapier Sammelstelle;;
- „Wertlos“ Raum → Sammelstelle für alte Materialien, die frei zum Basteln (Upcycling) verwendet werden können;
- Abfallvermeidung auch in Mittagsbetreuung, Mensa...

zu „umweltfreundliche Ernährung“:

- regionale und saisonale Produkte im Pausenverkauf etablieren; Bioprodukte im Pausenverkauf etablieren;



- CO2 im Pausen-Weggla (im Pausenhofverkauf darstellen);
- Veggie-Day in der Mensa initiiieren;
- virtuelles Wasser in Produkten thematisieren

3. Nachhaltigkeitsziel der UN (Sustainable Development Goals, SDGs)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden am 1.9.2015 von allen Mitgliedsstaaten der UN verabschiedet. Diese 17 Ziele bilden das Kernstück der Agenda 2030. Mit der Agenda 2030 und den 17 Nachhaltigkeitszielen soll eine Transformation hin zu einer Welt, in der jeder ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig handelt erreicht werden.

Die 17 Ziele sind eine Vision, wie die Welt sich bis 2030 zum besseren hin entwickelt. Sie können auch als Grundlage für die KEiM-Arbeit in den nächsten Jahren gesehen werden.

Folgende Hintergründe/Methoden/Spiele wurden in diesem KEIM-Arbeitskreis durchgeführt:

a) Hintergrundinformation zu den SDGs durch PowerPoint-Vortrag

b) Methode „Vernetzung“ - Alle Ziele hängen zusammen: Jede/r Teilnehmer/in suchte sich insgeheim 2 Bezugspersonen aus (diese durften nicht verraten werden). Dann bewegte sich die Gesamtgruppe durch den Raum. Jeder hatte die Aufgabe (ohne Reden!) sich so zu positionieren, dass sie mit ihren beiden Bezugspersonen ein gleichschenkliges Dreieck bildet. Nach einigem Hin- und Her entsteht ein Gleichgewicht, die Gruppe kommt zum Stehen. In der zweiten Runde (gleiche Aufgabe) wurde durch den Spielleiter nach einiger Zeit eine Person „ausgeschaltet“ (musste sich hinknien). Alle anderen Personen, die mit der jetzt knienden Person in Bezug standen, mussten sich auch hinknien. Nach einiger Zeit knien alle. > Reflexion: Die SDGs stehen alle in Bezug zueinander und bedingen einander. Fällt eins weg, kann es sein, dass auch alle anderen nicht mehr erfüllt werden können.

c) 17 Ziele genauer betrachten: Aus der Broschüre 17 Ziele für eine zukunftsfähige Welt (http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf) wurden die Informationen zu den Zielen ausgedruckt und im Raum verteilt. Mithilfe einer Zusammenstellung vom Amt für Internationale Beziehungen wurde auch der Bezug zu Nürnberg dargestellt (siehe Anlage). Diese Infos konnten betrachtet werden.

d) Würfelspiel-Quiz

Die Gruppe wurde in zwei Teams aufgeteilt. Zunächst darf das eine Team würfeln. Auf dem Würfel befinden sich die Nachhaltigkeitsziele und es wird eine Frage zu dem gewürfelten Ziel gestellt z.B. SDG 15 „Leben an Land“. Es gibt drei Antwortmöglichkeiten und die Teams mussten sich untereinander beraten. Nach 10 Sekunden musste das Antwortkärtchen (a, b oder c) hochgehalten werden. In der nächsten Runde darf dann das andere Team würfeln. Ziel ist es, den Kindern aber auch den Erwachsenen die SDGs spielerisch näher zu bringen.

e) Privilegiencheck/ Hallo wie geht's dir?

Jeder bekommt einen Text-Zettel ausgeteilt. Auf diesen Zetteln berichten Kindern aus unterschiedlichen Ländern und Lebenssituationen wie sich ihr Leben gestaltet. Die Aufgabe jedes Teilnehmers ist es sich in die Situation der Person zu versetzen (in die Rolle zu schlüpfen). Dann stellen sich alle in einer Reihe nebeneinander auf und die Lehrkraft liest nacheinander 10 Fragen vor. Fühlt man sich in



seiner Rolle angesprochen, darf man einen Schritt nach vorne gehen. Falls es nicht zutrifft muss man stehen bleiben. Reflexion: Personen aus reicheren Ländern stehen vorne und Personen aus armen Ländern bleiben hinten. Unterschiede werden deutlich und es fühlt sich nicht gut an Andere hinten stehen zu sehen.

f) Frucht-Radel

Das Fruchtradel ist ein umgebautes normales Fahrrad, auf dem auf den Gepäckträger ein Mixer (Smoothiemaker) angebracht wurde. Das Hinterrad des Fruchtradels wird durch zwei Stangen fixiert. Wenn man in die Pedale tritt, wird der Smoothiemaker mechanisch betrieben. Das konnten die Lehrer*innen selbst mit frischen Früchten ausprobieren. Währenddessen gab es eine Kurzbesichtigung und Beschreibung der einzelnen Stationen aus dem Projekt „Super Das Geht-Große Ziele auch für kleine Menschen“.

g) Solarkocher

Außerdem stellte der KEiM-Beauftragte des Förderzentrums in der Knauerstraße seine selbstgebaute Solarkochkiste vor, die er dankenswerter Weise allen KEiM-Lehrkräften zur Verfügung stellen möchte! Die Kiste kann ab sofort bei der Umweltstation ausgeliehen werden.



4. Sonstiges

Der **nächste KEIM-Arbeitskreis** findet am 13.3. statt und ist eine Exkursion zum Energiecampus mit der Solarfabrik der Zukunft.

Energie- und Umweltstation am Wöhrder See: Am Wöhrder See wird derzeit ein neues Gebäude für die Energie- und Umweltstation gebaut. Hierzu sollen jetzt Konzepte für umweltpädagogische Angebote entwickelt werden. Wir würden uns freuen, wenn auch KEiM-Beauftragte Lust hätten bei der Entwicklung mitzuwirken. Wer daran Interesse hat meldet sich bitte bei der Umweltstation Nürnberg (Cordula Jeschor).

Hinweis: Wer die Materialien zu den oben genannten Aktionen/Methoden haben möchte, kann sich direkt bei der Umweltstation, Cordula Jeschor melden. Wir schicken Ihnen die gewünschten Materialien dann zu.